

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Öllinger, Rest-Hinterseer

betreffend Steigerung der Verkehrssicherheit durch den Einbau von
Fahrtenschreibern in die Dienstautos aller Regierungsmitglieder

eingebraucht im Zuge der Debatte über zum Dringlichen Antrag der Abgeordneten Wittauer,
Bündnispartner und Bündnispartnerinnen (584/A(E))

In den letzten Jahren sind insbesondere Regierungsmitglieder der FP/BZ immer wieder dadurch aufgefallen, dass sie mit nicht zu übersehendem Stolz auf ihre diversen Übertretungen der Straßenverkehrsordnung hingewiesen haben. Finanzminister Grasser schafft es regelmäßig in zweieinhalb Stunden von Wien nach Klagenfurt, Landeshauptmann Haider entflieht regelmäßig durch überhöhte Geschwindigkeit seinen Polizeieskorten. Man konnte zeitweise den Eindruck gewinnen, dass Telefonieren ohne Freisprecheinrichtung, Nichtanschnallen und Geschwindigkeitsüberschreitungen Teil des schwarz-blau-orangen Regierungsübereinkommens waren.

Im Zuge des Dringlichen Antrags des freiheitlichen (?) Verkehrssprechers Wittauer an den nicht mehr freiheitlichen (!) Verkehrsminister urgierte die freiheitliche (?) Abgeordnete Achleitner mehrfach Fahrtenschreiber im nicht vorhandenen Dienstauto des oberösterreichischen Umweltlandesrates Anschöber. Damit der Dringliche Antrag wenigstens irgendeinen Sinn erfüllt greifen die unterfertigten Abgeordneten die Anregung gerne auf und stellen daher folgenden Antrag:

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Der Nationalrat wolle beschließen:

Die Bundesminister für Verkehr, Technologie und Innovation wird aufgefordert Initiativen zu Erhöhung der Verkehrssicherheit durch den Einbau von Fahrtenschreibern in alle Dienstautos der Regierungsmitglieder zu setzen.